



Jahresabschluss  
und Lagebericht  
zum  
31. Dezember 2012

Energiegenossenschaft  
Darmstadt-Dieburg eG

64319 Pfungstadt

BILANZ zum 31. Dezember 2012

Energiegenossenschaft Darmstadt-Dieburg eG  
Pfungstadt

AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Sachanlagen	415.347,00		437.483,00
II. Finanzanlagen	<u>170.675,50</u>	586.022,50	25.175,50
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	16.940,98		93.422,22
II. Kassenbestand, Bundesbank- guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	<u>13.365,15</u>	30.306,13	4.795,42
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		10.632,48	11.045,70
		<hr/>	<hr/>
		626.961,11	571.921,84
		<hr/>	<hr/>

# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2012 bis 31.12.2012

**Energiegenossenschaft Darmstadt-Dieburg eG  
Pfungstadt**

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
<b>1. Rohergebnis</b>		59.799,92	48.121,23
2. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen		23.300,05	18.956,31
3. sonstige betriebliche Aufwendungen		11.295,71	10.978,52
4. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		5.727,39	3.699,04
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>12.184,32</u>	<u>9.969,36</u>
<b>6. Ergebnis der gewöhnlichen     Geschäftstätigkeit</b>		18.747,23	11.916,08
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		5.386,07	3.424,31
		<hr/>	<hr/>
<b>8. Jahresüberschuss</b>		13.361,16	8.491,77
9. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		1.937,39	3.371,59
10. Einstellungen in Gewinnrücklagen			
a) in die gesetzliche Rücklage	1.604,79		1.111,41
b) in satzungsmäßige Rücklagen	<u>3.209,56</u>	4.814,35	2.972,06
		<hr/>	<hr/>
<b>11. Bilanzgewinn</b>		<u>10.484,20</u>	<u>7.779,89</u>

## Energiegenossenschaft Darmstadt-Dieburg eG 64319 Pfungstadt

### Beteiligungen

Im Geschäftsjahr 2011 erwarb die Genossenschaft 50 % der Anteile an der Pfungstädter Eigene Energie GmbH zum Buchwert von TEUR 25. Das Eigenkapital der Gesellschaft betrug zum 31. Dezember 2012 EUR 50.353,01, der Jahresüberschuss EUR 4.292,94 (i. Vj. Jahresfehlbetrag von EUR 3.939,93).

Die Sonstigen Ausleihungen betreffen verzinsliche langfristige Darlehen an die Pfungstädter Eigene Energie GmbH und die Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft Pfungstadt.

Weiterhin erwarb die Genossenschaft Anteile an der Volksbank eG Darmstadt in Höhe von EUR 500.

### sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Forderungen gegen den Verteilernetzbetreiber (VNB) aus der Abrechnung 2012 mit TEUR 10 und Forderungen gegen die Stadt Pfungstadt mit TEUR 5.

### Eigenkapital

Der Gesamtbetrag der Haftsumme beläuft sich auf EUR 292.250 (i. Vj. EUR 215.250). Ein Geschäftsanteil hat einen Wert von EUR 250. Das Geschäftsguthaben entspricht 1.167 Anteilen (i. Vj. 861 Anteile). Es besteht keine Nachschusspflicht der Mitglieder. Zum 31.12.2011 hatte die Genossenschaft 129 Mitglieder, zum Jahresende 2012 waren es 148 Mitglieder.

Der Jahresüberschuss beträgt EUR 13.361,16 (i. Vj. EUR 8.491,77). Unter Einbeziehung des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr, der gesetzlichen Rücklage von 10 % und der satzungsgemäßen Rücklage von 20% ergibt sich ein Bilanzgewinn von EUR 10.484,20.

Energiegenossenschaft Darmstadt-Dieburg eG  
64319 Pfungstadt

### **3. Sonstige Angaben**

#### Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter.

#### Sicherheiten

Als Sicherheit für die Kredite wurden die Anlagen an die finanzierende Bank sicherungsübereignet.

#### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Für Dachmiete sind in 2013 EUR 1.430 fällig, in zwei bis fünf Jahren EUR 5.720 und in länger als fünf Jahren EUR 26.060.

#### Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Geschäftsjahr:

- Torsten Hammann (Vorsitzender), Wirtschaftsprüfer/Steuerberater
- Horst Baier (stellvertretender Vorsitzender), Bürgermeister
- Herr Sven Deigentasch, Dipl. Ingenieur
- Herr Fritz Feldmann, Kaufmann
- Herr Prof. Dr. Michael Kramer, Arzt

#### Mitglieder des Vorstands waren im Geschäftsjahr:

- Herr Harald Polster, Dipl. Verwaltungswirt, Pfungstadt
- Frau Silvia Käsgen, Dipl. Betriebswirtin, Pfungstadt

ANLAGENSPIEGEL zum 31. Dezember 2012

Energiegenossenschaft Darmstadt-Dieburg eG  
Pfungstadt

	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 01.01.2012		Zugänge		Abgänge		Umbuchungen		kumulierte Abschreibungen 31.12.2012		Zuschreibungen Geschäftsjahr		Buchwert 31.12.2012	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>														
<b>I. Sachanlagen</b>														
Photovoltaikanlagen	464.598,91	1.164,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50.415,96	0,00	0,00	0,00	415.347,00	
<b>II. Finanzanlagen</b>														
Beteiligungen	25.175,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.175,50	
Darlehen an Pfungstädter Eigene Energie	0,00	70.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	70.000,00	
Darlehen an Gemeinn. Wohnungsbaugen.	0,00	75.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	75.000,00	
Genossenschaftsanteil	0,00	500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	500,00	
	25.175,50	145.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	170.675,50	
<b>Summe Anlagevermögen</b>	489.774,41	146.664,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50.415,96	0,00	0,00	0,00	586.022,50	

## Energiegenossenschaft Darmstadt - Dieburg eG 64319 Pfungstadt

### Energiepreise

Unter Berücksichtigung der begrenzten Verfügbarkeit von Erdöl, der Potenziale zur Angebotsausweitung sowie von Substitutionsmöglichkeiten wird angenommen, dass die Preise für Rohöl dauerhaft signifikant steigen. Die in der Vergangenheit zu beobachtende Korrelation zwischen den Rohölpreisen und den Verbraucherpreisen für Erdgas, Heizöl, Benzin, etc. wird auch künftig relevant sein. Neben den Brennstoffpreisen werden die Strompreise zudem durch politische Einflussfaktoren bestimmt: während die EEG-Vergütungszahlungen weiter ansteigen, bleiben die Konzessionsabgabe, die KWK-Vergütung und die Stromsteuer nominal konstant. Sowohl die Strompreise für Industriekunden als auch für Haushaltskunden werden bis 2030 zu nehmen.

### Bevölkerung

Die Entwicklung der Wohnbevölkerung und die Anzahl an privaten Haushalten sind sehr bedeutende Einflussfaktoren für den Energieverbrauch eines Landes. Die Referenzprognose geht von einem Schrumpfen der Bevölkerung um 2,5 Mio. auf 79,7 Mio. im Jahr 2030 aus. Hingegen nimmt die Anzahl der Haushalte weiter zu, um 2,3 Mio. auf 42,0 Mio. im Jahr 2030. Damit verbunden ist ein Anstieg des Mobilitätsbedarfs und des daraus resultierenden Energieverbrauchs. Bei weiter sinkender Haushaltsgröße ist zudem ein Anstieg des Wohnraums pro Kopf und des Raumwärmebedarfs zu erwarten.

### Wirtschaftliche Entwicklung

Die weltweite Rezession, die von einem Einbruch des Welthandels begleitet wurde, traf die exportorientierte deutsche Volkswirtschaft besonders. Übereinstimmend mit den Einschätzungen des Weltwährungsfonds wird davon ausgegangen, dass die Weltwirtschaft mittelfristig auf den ursprünglichen Wachstumspfad zurückkehrt und sich die bisherige Integration der Weltmärkte fortsetzt. Vorwiegend aufgrund der Alterung der Gesellschaft und der schrumpfenden Bevölkerung, womit eine Verringerung des Reservoirs an Erwerbspersonen einhergeht, ist für Deutschland ein leichter Rückgang des Wachstumspotenzials zu erwarten. Es wird angenommen, dass die durchschnittliche Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts im Zeitraum von 2012 bis 2030

## Energiegenossenschaft Darmstadt - Dieburg eG 64319 Pfungstadt

Für Gebäudeeigentümer und Investoren bietet die Energiegenossenschaft eine ideale Partnerschaft, um mit fachlicher Anleitung Aufgaben in der Modernisierung oder beim Neubau die Herstellung dezentraler Stromerzeugung, dezentraler Wärmelieferung, Verminderung des Energieverbrauches und die damit verbundenen Fragestellungen der Rentierlichkeiten und der Risiken angehen zu können.

### **3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Die Erhöhung der Bilanzsumme von TEUR 572 auf TEUR 627 ist im Wesentlichen durch die Ausgabe der beiden langfristigen Darlehen aktivisch bedingt. Finanziert wurden die ausgegebenen Darlehen durch die neuen Geschäftsguthaben. Die Begleichung der Verbindlichkeiten gegenüber einem Lieferanten aus dem Vorjahr von TEUR 65 wurde durch einen Bankkredit finanziert.

Die Bilanz zeigt auf der Aktivseite im Sachanlagevermögen die Anschaffungskosten der Photovoltaikanlagen mit TEUR 415 sowie die Beteiligung an der Pfungstädter Eigene Energie GmbH (PEE) im Finanzanlagevermögen mit TEUR 25, die Ausleihungen an die PEE und die Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft mit TEUR 145 und die anderen Aktiva von TEUR 41. Passivisch sind neben dem Eigenkapital von TEUR 311 und den Rückstellungen von TEUR 8 die Bankverbindlichkeiten TEUR 301 und die sonstigen Verbindlichkeiten TEUR 6 enthalten.

Die Finanzlage ist gesichert. Die Gesellschaft ist während des Jahres jederzeit ihren finanziellen Verpflichtungen nachgekommen.

Die Erlöse repräsentieren Einspeisevergütungen von TEUR 60. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Werbekosten, Kosten für Abschluss und Prüfung, für Versicherung und für Dachmieten. Inklusive des Zinsergebnisses und des Steueraufwands erwirtschaftete die Genossenschaft einen Jahresüberschuss von EUR 13.361,16 (i. Vj. EUR 8.491,77). Unter Einbeziehung des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr und der gesetzlichen und satzungsmäßigen Rücklagenbildung ergibt sich ein Bilanzgewinn von EUR 10.484,20 (i. Vj. EUR 7.779,88).



Energiegenossenschaft Darmstadt - Dieburg eG  
64319 Pfungstadt

lung unter Beteiligung lokaler und qualifizierter Wirtschaftsunternehmen in eine hauptamtliche Managementstruktur zu überführen sein.

Risiken aus der Betreibung der PV-Anlagen sehen wir aufgrund der gesetzlich garantierten Einspeisevergütung und der langfristig angelegten Finanzierung nicht.

#### **6. Ausblick**

Mit der doch deutlichen Kappung der Einspeisevergütungen sind Investitionen in weitere PV-Anlagen grundsätzlich schwierig geworden. Insofern richten sich nunmehr unsere Aktivitäten wie bereits begonnen auf Investitionen in die Gebäudeeffizienz und Wärmeversorgung. Die Solartechnik wird künftig stärker unter Eigenverstromung ergänzend zum Einsatz kommen. In Zusammenarbeit mit der Stadt Pfungstadt und Gebäudeeigentümern, aber auch den Banken und dem örtlichen Handwerk forcieren wir gemeinschaftliche Projekte. Die Nachfrage aus dem Landkreis, das Pfungstädter Modell ebenfalls in anderen Kommunen zum Einsatz zu bringen, wird von uns gestützt.

Wir erwarten einen störungsfreien Betrieb der Anlagen und rechnen daher wiederum mit einem positiven Ergebnis für das Geschäftsjahr 2013.

Pfungstadt, 27. April 2013

gez. Harald Polster  
Vorstand

gez. Silvia Käsgen  
Vorstand